

14. Chemnitzer Sparkassen-Cup 2015

Routinier sorgt für Furore

Schach: Eiche-Spieler bietet Favoriten Paroli

(Mario Mahn, 29.06.2015)

So mancher hatte seinen Urlaubsantritt eine Woche verschoben, um zum Ausklang einer langen Schachsaison noch beim Schnellschach-Klassiker vorbeizuschauen. Mit der nur knapp verpassten Rekordbeteiligung von 74 Schachfreunden kam der Chemnitzer Sparkassen-Cup bei herrlichem Schach-Wetter (Regen !) am 27.06.2015 bereits zum 14. Male zur Austragung. Günter Schmidt vom SV Eiche Reichenbrand, Initiator und selbst auch Teilnehmer des Turniers, freute sich: "Schachtouristen aus ganz Deutschland besuchen so zu einem Wochenendausflug mit der Familie die Stadt. Die Teilnahme von Spielern sogar aus Tschechien und Österreich zeigt, dass der Chemnitzer Sparkassen-Cup ein attraktives Turnier in der Schachszene ist". Dem Reichenbrander, übrigens Sieger zur Premiere im Jahr 2002, fiel in diesem stark besetzten Turnier mit mehreren Titelträgern aus 2. Bundesliga und Oberliga auch sportlich eine wichtige Rolle zu. Zwar "nur" als Setzlisten-Zwölfter geführt, spielte er überragend und verpasste seinen zweiten Turniersieg nur um Haaresbreite. Mit jeweils 6 von 7 möglichen Punkten, der exakt gleichen ersten Wertung lieferte er sich ein packendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem an Nummer 1 gesetzten Jiri Soukup vom Karlsbader SK Tietz, wonach erst die Feinwertung mit hauchdünnem Vorsprung den Ausschlag zu Gunsten des Tschechen gab. Weil Schmidt zudem das direkte Duell gegen Soukup für sich entschied, ging zumindest der gefühlte Sieg klar an ihn. "Ich sehe mein Abschneiden mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Letztendlich habe ich mich aber gefreut, dass ich als alter Hase den jungen Wilden Paroli bieten konnte". Mit Jörg Dölle trumpfte noch ein weiterer Eiche-Spieler auf. Als 22. (!) der Setzlisten erzielte er nach den 7 Runden á 20 Minuten pro Spieler und Partie großartige 5,5 Punkte, musste aber - ebenfalls erst in 2. Wertung - dem Cup-Gewinner 2013, Hans Möhn (USV TU Dresden denkbar knapp Bronze überlassen. Auch Thomas Gritz von der SG Neukirchen schlug sich mit Rang 6 hervorragend, während von den übrigen Vertretern des Chemnitzer Schachverbandes Sergejs Simcaks (Burgstädter TSV), Ulrich Wunsch (USG Chemnitz) sowie Jörg Albert (Eiche) noch mit Platzierungen immerhin unter den ersten 20 einkamen. Die gute Bilanz der Aktiven des Chemnitzer Schachverbandes rundete das Burgstädter Talent Elias Fischer ab, der mit 4,0 Punkten den Sonderpreis des Besten Jugendlichen errang.



Jiri Soukup vs. Günter Schmidt